

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1900 BIS OSTERN 1901,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.



1901. Progr. No. 67.

BRANDENBURG A. D. H.
J. WIESIKES BUCHDRUCKEREI
1901.

96r
4

67



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II B	II A	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10
Gesang	2	2	2						6
Turnen	3			3			6		
Zusammen	30	30	33	35	35	37	40	40	248

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1900/1901.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 7. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.	15
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 7. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.			Geschichte 2.				19 Verw. der Lehrer- biblioth.
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Griechisch Dichter 3.	Homer 2. Deutsch 3.	Latein 7. Homer 2.	Ovid 2.		Geschichte 2.			21 Verw. der Schüler- biblioth.
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Deutsch 3.			Latein 5. Französ. 3. Griechisch 6.	Französ. 3.				20
5.	Prof. Dr. Grafsmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21
6.	Prof. Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Französ. 2. Englisch 2.	Französ. 2. Englisch 2.	Französ. 3.		Latein 7.	Französ. 4.			22
7.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdkunde 1.	Geschichte 2. Erdkunde 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22
8.	Oberlehrer Kefsler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23
9.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2. Griechisch 6.			Latein 8. Deutsch 3.	24
10.	Oberlehrer Dr. Siepert.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3. Erdkunde 1.	Naturw. 2. Mathem. 4. Erdkunde 2.	Rechnen 4. Erdkunde 2. Naturw. 2.		24
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.	6
12.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Religion 3. Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdkunde 2.	25 und 6 Turnen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsler. S.: Erklärung neutestamentlicher Schriften: Ausgewählte Stücke aus dem Evangelium Johannis und leichter Briefe (Philipper, Jakobus, 1. Korinther in Auswahl, Philemon). — W.: Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der Jugend unmittelbar bedeutenden Stoffe, einschliesslich neuerer kirchlichen Richtungen und Sekten.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II. u. I.) — Prof. Dr. Schweitzer. S.: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock inkl. in knapper Darstellung im Anschluss an das Lesebuch. — W.: Lessing. Lektüre von Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan. — Nach dem Lesebuche: Laokoon, Dramaturgie, Wie die Alten etc., Fabel, Epigramm. — Shakespeare, Julius Caesar. — Häusliche und Klassenaufsätze. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Themata für die deutschen Aufsätze Ostern 1900—1901: 1. Die Zustände im Deutschen Reich, nach Goethes Goetz dargestellt. 2. Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stofsen sich die Sachen. 3. Hans Sachsens poetische Sendung und ihre Erfüllung. 4. Eile mit Weile (Klassenaufsatz). 5. Lessings Minna von Barnhelm, eine nationale Dichtung. 6. Auf welchem Wege gelangt Lessing zur Definition der Fabel? 7. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 8. Entstehung und Tendenz der Hamburgischen Dramaturgie. (Klassenaufsatz.)

Thema für die Reifeprüfung Michaelis 1900: Inwiefern steht Goethes Egmont in der Mitte zwischen Goetz und Iphigenie?

Desgl. Ostern 1901: Luther, der Schöpfer unserer Sprache.

Latein. 7 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 2 Std. Extemp. etc. Grammat. Repet. (Ellendt-Seyffert, Grammatik). — Dir. Dr. Rasmus. S.: Cicero pro Murena. Privatim: Livius XXIV. — Horaz, Carm. II. Einige Epoden. — W.: Cicero, Ausgewählte Briefe, Horaz, Carm. I. Einige Satiren. — Privatim: Tacit. Annal. I., II. — Extemporalien, Exercitia. Grammatische Repetitionen und Schreibübungen.

Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std., Dichter 3 Std. — Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S.: Plato, Protagoras. Homer, Ilias in Auswahl. W.: Thucyd. VI, VII. Homer, Ilias. Sophokles, Ajax.

Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Taine, Voyage aux Pyrénées. W.: Racine (Esther). Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen.

Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Auswahl aus den Büchern Samuelis, Genesis, Propheten und Psalmen.

Englisch. 2 Std., wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Meurer, Einführung in Shakespeare. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. W.: Irving, Sketchbook.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Die aufserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirch-

lichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts sind vom allgemeinen Gesichtspunkte behandelt worden. — Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Grafsmann. S.: Planimetrische Übungen. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. — W.: Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie. Die Lehre von den Ecken und die sphärische Trigonometrie. Die Lehre von den Maxima und Minima.

Abiturienten-Aufgaben. I. Michaelis 1900: 1. Welches ist der geometrische Ort der Höhenpunkte aller Dreiecke über derselben Grundseite c , in denen die Höhe nach der Grundseite, von der Spitze aus gerechnet, durch die beiden anderen Höhen im Verhältnis 5:4 geteilt wird? 2. An eine Kugel, deren Mittelpunkt von einem festen Punkte P den festen Abstand e besitzt, ist von P aus der Berührungskegel gelegt. Wie groß muß der Radius dieser Kugel sein, wenn der Mantel desjenigen Kegels ein Maximum sein soll, welcher den Berührungskreis zur Grundfläche und den Mittelpunkt der Kugel zur Spitze hat? 3. Unter alleiniger Verwendung von Exponentialfunktionen für die Winkel α, β, γ , deren Summe $= \pi$ ist, die Richtigkeit der Formel: $\sin^2 \alpha + \sin^2 \beta - \sin^2 \gamma = 2 \sin \alpha \cdot \sin \beta \cdot \cos \gamma$ nachzuweisen. 4. Nach wieviel Sekunden ist die Geschwindigkeit eines Körperpunktes gleich Null, wenn der von ihm in t Sekunden zurückgelegte Weg bestimmt ist durch die Gleichung: $s = t^4 - 8t^3 + 12t^2 - 20t + 9$?

II. Ostern 1901: 1. Zwei gleich lange Stäbe AO und AB ($= l$) sind durch ein Gelenk verbunden. Während sich nun OA um den festen Punkt O dreht, verschiebt sich B auf einer festen durch O gehenden Schiene. Welche Bahn beschreibt hierbei der Schwerpunkt des Dreiecks OAB ? 2. Eine Kugel vom Radius r wird durch eine Ebene so geteilt, daß die Summe der Inhalte der den beiden Kugelabschnitten eingeschriebenen größten Berührungskugeln ein Minimum ist. Wie groß sind die Radien der letzteren? 3. Zu welcher Zeit des längsten Tages ($\delta = 23^\circ 27'$) ist für Petersburg ($\varphi = 59^\circ 57', 38''$) die Höhe der Sonne gleich ihrer Mittagshöhe am kürzesten Tage? 4. Einer Walze von quadratischem Axenschnitt ist eine Kugel eingeschrieben, dieser eine Walze der genannten Art, dieser wieder eine Kugel und so fort bis ins Unendliche. Wie groß ist die Summe der Oberflächen aller Kugeln, wenn der Durchmesser der ursprünglichen Walze gleich d ist?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) — Prof. Dr. Grafsmann. S.: Lehre vom Licht. W.: Mathematische Erdkunde.

Zeichnen. 2 Std., wahlfrei. IIb—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Gypsen.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsler. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisebriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) — Prof. Dr. Strube. Häusliche und Klassenaufsätze. S.: Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. W.: Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata. 1. Charakteristik Telemachs nach der Telemachie. 2. Maßhalten ist gut. 3. Höfisches Leben nach dem Nibelungenliede. 4. Welchen Nutzen gewährt uns das Meer? (Klassenaufsatz.) 5. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6. Welchem Zwecke dient der 7. Auftritt des 1. Aufzuges in Schillers Trauerspiel Maria Stuart? 7. Charakteristik des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Welche Tugenden werden in der Odyssee verherrlicht? (Klassenaufsatz.)

Latein. 7 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter, 2 Extemp., Grammat. etc. (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Cicero pro Milone. Livius IX. W.: Sallust., Catilina. Livius X. — S. und W.: Vergil, Aen. VII—XII nach Kanon. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Extemporalia, Grammatische Repetitionen, Exercitia, schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

- Griechisch. 6 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. 1 Grammatik etc. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S.: Lysias in Eratosthenem. Herodot VII in Auswahl. W.: Xenophon Memorab. Herodot VIII in Auswahl. S. und W.: Homer, Odyssee VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora und Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Daudet, Tartarin de Tarascon. W.: Ségur, Napoléon à Moscou. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Elementarlehre. Flexionslehre. (Kein Teilnehmer.)
- Englisch. 2 Std., wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W.: Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. W.: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschließlic der quadratischen, mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Geometrische Örter.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 3 Std. — Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Lektüre: S.: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. W.: Goetz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigner Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata. 1. Die Bürgschaft. 2. Geben ist Sache des Reichen. 3. Der vielseitige Nutzen meiner diesjährigen Sommerreise. 4. Aus welchen Gründen will Tellheim auf die Verbindung mit Minna von Barnhelm verzichten? 5. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 6. Wie gewonnen, so zerronnen! 7. Wodurch wird Weislingen zum Treubruch gegen Goetz verleitet? 8. Der Abschied Johannas von den Ihrigen (Schillers Jungfrau von Orleans, Prolog). 9. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 10. Talbot's Siegeslaufbahn und Ende, nach Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Gramm. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Stüpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) — Prof. Dr. Strube. Lektüre: S.: Cicero pro Deiotaro, Liv. XXI. W.: Cicero pro Ligario, Liv. XXII. Ovid. S.: Metamorph. W.: Tristia und Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exerctium; alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

- Griechisch.** 6 Std. (Grammatik und Prosa 4, Homer 2). (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) — Grammatik etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S.: Xenophon Anab. V in Auswahl. W.: Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer, Odyssee I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen. (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Extemporalia etc.
- Französisch.** 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Präposition, dann Particip, Infinitiv, Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S.: Brunot, Francinet. W.: Roussel, Guerre Franco-Allemande.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Graßmann. S.: Gleichungen, einschließlic quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W.: Berechnung von Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.
- Physik.** 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W.: Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).
- Zeichnen.** cf. Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Kefsler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch.** 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prosa: Prof. Dr. Schweitzer, Ovid: Prof. Dr. Strube. Lektüre: Caesar b. g. IV—VII

mit Auswahl. Ovid Metam, nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

- Griechisch. 6 Std. S.: Gramm. 3, Lekt. 3. W.: Gramm. 2, Lekt. 4. (Franke und v. Bamberg, Formenlehre.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingepägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis I, II. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluss an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. S.: Geom. 2, Arithm. 1. W.: Geom. 1, Arithm. 2. (Mehler etc.) — Prof. Dr. Graßmann. Planimetrie; S.: Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W.: Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S.: Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. W.: Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Ziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung).
- Zeichnen. Lehrer am Gymnasium Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer,

namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prof. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. I, II, III. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch.** 6 Std. (Franke und v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlic. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluß an den Lesestoff.
- Französisch.** 3 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation einschließlic des Konjunktivs, sowie der Hilfsverben avoir und être. Pronomina. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibeübungen.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten außerdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Dr. Siefert. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S.: Geom. 3. W.: Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Obl. Dr. Siefert. Planimetrie: S.: Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre. W.: Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin. — Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste

- aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch-Fries, Übungsbuch für Quarta.) — Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. S.: Nominativ, Accusativ, Dativ. W.: Genetiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch.** 4 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmässigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte.** 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Prof. Dr. Strube. Geschichte: S.: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W.: Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde.** 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. Europa ausschliesslich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschliesslich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Aufsenwinkel.) — W.: Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen.** 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefsler.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten

Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.

- Deutsch.** 3 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Beller mann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluss an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Latein.** 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells latein. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) — Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten, besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.
- Geschichte.** 1 Std. cf. Deutsch.
- Erdkunde.** 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
- Rechnen.** 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) — Obl. Dr. Siefert. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schlufs auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Dr. Siefert. S.: Vollständige Kenntnis der äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Schreiben.** 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.
- Zeichnen.** 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

- Religionslehre.** 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.
- Deutsch.** 4 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Beller mann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grofsen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) — Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1. Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer am Gymnasium Rosin. S.: Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 126, im Winter 122 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 7	i. W. 10	i. S. —	i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
Zusammen	i. S. 7	i. W. 10	i. S. —	i. W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5,5%	i. W. 8,5%	i. S. 0%	i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen: Abteilung I bestehend aus I—IIb inkl. Abteilung II bestehend aus IIIa—VI inkl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste; 53 im Sommer, 40 im Winter. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, daß eine erhebliche Schwierigkeit für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkte der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so daß alle Schüler spielten. — Das Schwimmen und Baden

fand namentlich unter Aufsicht und Leitung eines städtischen Schwimmmeisters unter lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genauere Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

II. Abteilung. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abteilung. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. Im Sommer 6, im Winter 1 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 23. April: Auf die Grofsjährigkeitserklärung des Kronprinzen am 6. Mai soll am 5. Mai hingewiesen werden.

19. Juni: Abschrift des abgeänderten Musters zu § 90 der Wehrordnung.

15. September: Schreiben der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Potsdam. Auf die mittlere Postlaufbahn wird aufmerksam gemacht.

26. Oktober: Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums. Über Beteiligung katholischer Schüler an den Schulandachten. Abgedruckt am Schlufs des Jahresberichts.

10. November: Eulenburg u. Bach, Schulhygiene wird von neuem empfohlen.

15. November: Von den von Sr. Majestät angekauften Exemplaren des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ wird vom Herrn Minister ein Exemplar der Anstalt als Prämie für einen Schüler überwiesen. (Dem Abiturienten Mehlhase zuerkannt.)

26. November: Ferienordnung für das Schuljahr Ostern 1901/1902. Ostern 1901: 30. März bis 16. April. Pfingsten: 24. Mai bis 30. Mai. Sommerferien: 5. Juli bis 6. August. Herbstferien: 28. September bis 15. Oktober. Weihnachten: 21. Dezember bis 7. Januar 1902.

1901. 4. Januar: Verfügung über die Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preußen.

4. Januar: Entwurf neuer Lehrpläne.

4. Januar: (Allerhöchster Erlafs vom 26. November.) Abschaffung der Abschlussprüfung.

5. Januar: Vom Herrn Minister werden 20 von Döpler entworfene Erinnerungsblätter zur Verteilung an Schüler am 18. Januar überwiesen. Desgl. 2 Exemplare der Schrift: Preußen unter der Königskrone. Desgl. 1 Exemplar von Lohmeyer, Zur See, mein Volk!

30. Januar: Der Thesaurus linguae latinae wird zur Anschaffung empfohlen.

14. Februar: Im hygienischen Interesse sind in den Klassen mit Wasser gefüllte Spucknapfe aufzustellen. — Ferner: Es sind ausschliesslich solche Thermometer anzuwenden, die nur die hundertteilige Skala zeigen.

19. Februar: Von Sr. Majestät genehmigte Bekanntmachung des Königl. Staatsministeriums vom 20. Januar betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren Lehranstalten.

20. Februar: Zur Anschaffung empfohlen: Herrscherdenkmäler in der Siegesallee zu Berlin. In Korn-Autotypie.

11. März: (Ministerial-Reskript vom 26. Februar.) Übersicht der Bestimmungen über die Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

18. März: Die Beurlaubung des erkrankten Prof. Dr. Schweitzer und seine Vertretung durch den emer. Prof. Dr. Reuscher wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

1900. Das Schuljahr begann am Donnerstag den 19. April mit einer Andacht.

Am 5. Mai wurde bei der Wochenschlufsandacht durch den Direktor auf die Grofsjährigkeitserklärung des Kronprinzen hingewiesen.

Am 1. September unternahm die Anstalt eine Dampferfahrt nach dem Grähnert und dem Neuen Krüge, woselbst die Sedanfeier durch Ansprache und Gesang begangen wurde.

Am 22. September wurde die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger abgehalten.

Am 7. November nahm Herr Professor Franck von der Kgl. Kunstschule in Berlin Kenntnis von dem Zeichenunterrichte an unserer Anstalt und erfreute uns durch interessante Ratschläge.

1901. Am 17. Januar nachmittags fand in der Aula die öffentliche Vorfeier des Zweihundertjährjubiläums des Königreichs Preußen statt. Herr Oberlehrer Stockmann hielt die Festrede. Auf den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar bei der Wochenschlufsandacht durch den Direktor hingewiesen.

Am 9. März wurde die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Direktors in Vertretung des Königlichen Kommissarius abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	7	9	12	20	16	15	17	13	13	122
2. Abgang bis zum Schlufs des Schulj. 1899/1900	4	—	3	3	1	—	2	—	—	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	3	14	14	11	13	12	13	—	86
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	15	17
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901	9	6	2	17	12	17	15	14	15	126
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	3	2	—	—	2	—	—	—	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	1	2	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	8	6	17	17	10	19	16	14	15	122
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1901	7	6	17	17	10	21	16	14	15	123
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 . . .	18,9	17,2	16,5	16,8	15,3	14,3	12,3	11,4	10,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters 1900 .	116	7	—	3	93	33	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	113	6	—	3	91	31	—
3. Am 1. Februar 1901	113	6	—	3	90	32	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1900: 17, Michaelis: — Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1900 3, Michaelis —.

C. Abiturienten.

Michaelis 1900. Termin der Prüfung: 22. September. — Königl. Kommissarius: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf. resp. Relig.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Anstalt		Berufsart
						Prima		
1.	Wilhelm Jacob	3. Sept. 1880	Brandenburg a. H.	ev.	Hallenmeister	9 ¹ / ₂ J.	2 J.	Stud. Medizin.
2.	Heinrich Goldberg	29. Juli 1880	Weissensee bei Berlin	jüd.	Arzt	1 „	1 „ vorher 1 J. in I d. Hum- boldt- gymna- siums z. Berlin.	Stud. Medizin.

Ostern 1901. Termin der Prüfung: 9 März. — Stellvertreter des Königl. Kommissarius: Direktor Dr. Rasmus.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Anstalt		Berufsart
						Prima		
1.	Gottfried Mehlhase	31. Mai 1881	Brandenburg a. H.	ev.	Malermeister	7 J.	3 J.	Stud. Theologie.
2.	Ernst Flach	8. Mai 1883	Brandenburg a. H.	ev.	Sanitätsrat	9 „	2 „	Stud. Medizin.
3.	Eduard Deichmann	12. Mai 1882	Brandenburg a. H.	ev.	Bankdirektor	10 „	2 „	Militärlaufbahn.
4.	Otto Puder	13. Okt. 1881	Ziesar	ev.	Rentier	7 „	2 „	Stud. Jura.
5.	Walter v. Mielęcki	20. Dez. 1882	Leobschütz	ev.	Generaloberarzt	5 ³ / ₄ „	2 „	Stud. Medizin.

Außerdem sind zu Ostern 1900 und im Laufe des Schuljahres 1900/1901 abgegangen: Aus Ia: Schaper, Storbeck. — Aus Ib: Richter, Brendel. — Aus IIa: Grupp, Roloff, Wiese. — Aus IIb: Krzyzagórski, Stier, Salzwedel. — Aus IIIa: Prinz I, Praeckel, Müller. — Aus IV: Prinz II, Metzenthin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

A) Durch Geschenke. Vom Königl. Ministerium: v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. IX. Jahrg.

B) Durch Ankauf. Allgemeine deutsche Biographie. 224.—228. Liefer. — Roscher, W., Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Liefer. 42—43. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft von Berner. XXI. Jahrg. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. 60. Band. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Halbbd. VII. — P. Seidel, Das Hohenzollern-Jahrbuch. Bd. IV. — Curt Merckel, Ingenieurtechnik im Altertum. I. Bd. — O. Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. II. H. — W. Beyschlag, Aus meinem Leben. — W. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Suchier u. Birch-Hirschfeld, Französische Litteraturgeschichte. — Carl Woermann, Geschichte der Kunst aller Zeiten. I. Bd. — A. de Grusilliers, Das Bismarck-Museum in Bild und Wort. — L. Mau, Pompeji. — Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas. — W. Schmid, Geschichte des Atticismus in seinen bedeutendsten Vertretern. — Bernouilly, Geschichte der griechischen Ikonographie. — von Hoensbroech, Das Papsttum in seiner sozialen Bedeutung. — Haug, Kirchengeschichte Deutschlands. — Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften. — H. Prutz, Preussische Geschichte. Bd. III. — Burckhardt-Oeri, Griechische Kulturgeschichte. Bd. III.

C) Zeitschriften. Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Zentralblatt. — Jahresbericht für die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian-Müller. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Rheinisches Museum für Philologie. — Jahresbericht der germanischen Philologie. — Blätter für das höhere Schulwesen von Alex. Steinmeyer. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon. — Franco-Gallia, Kritische Monatsschrift. — Geographische Mitteilungen von Petermann. — Monatsschrift für Beamte. — Monatsschrift für das Turnwesen von Euler-Eckler.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelle, Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Jahrbuch der Erfindungen. — Annalen der Physik und Chemie. — Burckhardt, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. — Klein u. Riecke, Über angewandte Mathematik und Physik.

C. Physikalisches Kabinett.

Ein Apparat zum Mariotteschen Gesetz nach Weinhold. — Ein Haarhygrometer nach Saussure. — Ein Marconi-Apparat. — Ein Phonograph. (Geschenk des Obersekundaners Lazarus.) — Ein Katzenfell. (Geschenk der IIb.) — Einige Mineralien. (Geschenk des Untersekundaners Bode.)

D. Schüler-Bibliothek.

Voigt, Die preussische Garde. — Ders., Preussische Husarengeschichten. — Wörishöffer, Im Goldlande Californien. — Riehl, Geschichten und Novellen IV, V, VI, VII. — Krämer, Das 19. Jahrhundert III, IV. — Kauffmann, Deutsche Mythologie. — Schauffler, Althochdeutsche Litteratur. — Probst, Deutsche Redelehre. — Dieffenbacher, Deutsches Leben im 12. Jahrhundert. — Taylor, Pater Maternus. — Ders., Antinous. — Jiriczek, Die deutsche Heldensage. — Günther, Deutsche Kulturgeschichte. — von Pütz, Von der Pike auf. — Münchgesang, Radbert Overstolzen. — Ders., Der Vierherr von Erfurt. — Kerner, Joh. Reusch's Abenteuer. — Becker, Auf der Wildbahn. — Stein, Thomas Münzer. — Lassar-Cohn, Chemie des täglichen Lebens. — Herold, Im dunkeln Erdteil. — Hachtmann, Olympia. — Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Klee, Litteraturgeschichte. — Weise, Weihnachtserlebnisse. — Könnecke, Goethe. Biographie in Bildnissen. — Laube, Die Karlsschüler. — Ders., Graf Essex. — Fleischer, Mozart. — Drees, Deutsche Festspiele. — Tanera, Der Freiwillige

des Iltis. — Das neue Universum XX. — Samter, Das Buch der Erfindungen. — Schollmeyer, Elektrizität. — Hassert, Deutschlands Kolonien. — Kerner, Walter der Erzpoet. — Münchgesang, Der rechte Falkensteiner. — Ders., Der Retter von Neisse. — Klein, Wunder des Erdballs. — Drees, Wilhelm der Große. — Kleinschmidt, In Sturm und Drang. — Eschner, Natur und Menschenhand. — Richter, Der aufstrebende Aar. — Der Bär 1900. — Jentsch, Erinnerungen aus dem Mainfeldzuge.

E. Historisch-Geographischer Apparat.

Lehmann, Bildertafeln: Peking, Benares, Deutsch-Afrika. — Furrer: Sinai. — Furrer: See Tiberias. — Ebeling: Relief des Vesuvs. — Gaebler: Wandkarte von Nordamerika.

F. Musikalischer Apparat.

Schletterer: „Christus ist erstanden.“ 30 Chorstimmen. — Ferd. Hummel: Preußenlied. Partitur. — Felix Woyrsch: „Vater unser.“ Partitur. — Edw. Schultz: „Unter dem schwarzen Adler.“ Partitur. 34 Chorstimmen. 2 Deklamat.

G. Naturgeschichtlicher Apparat.

Angeschafft wurden: Ein Pflanzenkasten aus Zinkblech, ein Insektenkasten und zwei Tragekästen, sowie eine Muskulaturtafel und eine Tafel der Brust- und Bauchorgane von Eschner. Außerdem wurde die Sammlung durch zahlreiche Geschenke (Lietze, Rabenkrähe, Elster, verschiedene niedere Tiere) vermehrt, woran sich außer den Herren Direktor Cargill und Hallenmeister Jacob die Schüler Basch (OII), Stier (OIII), Jänicke (UIII), Kaehne und Probst (IV), Krell, Demmler, Schlipphacke, Rügenhagen, Richter, Gutte (V) und Seebode (VI) beteiligten.

H. Zeichenapparat.

Zwanzig Gypsornamente. — Zehn Stoffvorlagen. — „Neue Wege“ von Liberty Tadd. — Geschenkt wurden von dem Quintaner Ernst Riedel Linoleummuster, dem Quintaner Karl Krell und dem Sextaner Kurt König Schmetterlinge, von Hooges Tapetenhandlung Tapetenmuster.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: Aus I: Jacob (Abiturient), Brendel; aus IIIa: Ruppig; aus IV: Heiland; aus V: Reufs, Schlipphacke.

Aus dem Weisse-Fonds erhielten zu Ostern 1901 Prämien die Abiturienten Flach, Deichmann, Puder.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: Aus I: Ide; aus IIb: Becker II.; aus IIIa: Krell.

Aus der Maurer-Stiftung erhielt zu Ostern 1900 ein Schüler eine Geldunterstützung.

Aus der neubegründeten Briest'schen Stiftung erhielt ein Schüler ein Stipendium.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 26. Oktober 1900:

Infolge mehrfacher Beschwerden, welche an uns gelangt sind, sehen wir uns veranlaßt, unter Zustimmung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten folgendes anzuordnen. 1. Zu den größeren Schulandachten, die an einzelnen Anstalten am Anfang wie am Schluß der Woche abgehalten werden, sind die katholischen Schüler nur in dem Falle zuzulassen, wenn dies seitens der Eltern schriftlich beantragt wird. — 2. In den Gesangstunden sind die katholischen Schüler weder zum Lernen noch zum Singen der evangelischen Kirchenlieder heranzuziehen. — 3. An den katholischen Feiertagen (Wiese-Kübler, Teil 1 Seite 251) sind die katholischen Schüler von dem Besuche des Unterrichts zu dispensieren, ohne daß ein besonderer Antrag der Eltern dazu erforderlich ist. — Um Mißverständnisse zu verhüten, bemerken wir noch ausdrücklich, daß die unter 1. getroffene Bestimmung sich nicht auf die Eröffnung und den Schluß der Unterrichtsstunden durch Gebet und ebenso auch nicht auf die feierlichen Schulakte bezieht, die bei der Zensurverteilung, der Entlassung der Abiturienten, der Feier des Geburtstages Sr. Majestät u. s. f. abgehalten werden.

Lucanus.

2. Im lateinischen Unterricht werden folgende Bücher abgeschafft: In Sexta und Quinta die Übungsbücher von Geyer-Mewes, in Quarta Cornelius Nepos und Übungsbuch von Fries, in Untersekunda Übungsbuch von Süpfle. Dafür werden eingeführt in Sexta, Quinta und Quarta die Übungsbücher von Müller-Ostermann für die betreffenden Klassen, in Untersekunda das Übungsbuch von Müller-Ostermann für Obertertia und Untersekunda.

3. Es sind mehrfach Schüler wegen des Besuches von Wirtshäusern und der Teilnahme an lärmenden Zusammenkünften bestraft worden. Die geehrten Eltern und Pfleger werden dringend ersucht, die Verbote der Schule nachdrücklich zu unterstützen. — Die Teilnahme an geheimen Schülerverbindungen ist durch die Königlichen Behörden wiederholt mit den schärfsten Strafen belegt worden.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag** den **16. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme event. Prüfung für sämtliche Klassen werde ich **Montag** den **15. April** von 9 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, mittags von 12 bis 1 Uhr zur Annahme von Anmeldungen bereit. Die neuaufzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,

Direktor.

XII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler

Die Mitteilungen an die Eltern und Schüler sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Sie dienen dazu, die Eltern und Schüler über die Arbeit der Schule zu informieren und sie zu beteiligen. Die Mitteilungen sollten klar, verständlich und prägnant sein. Sie sollten die Ziele der Schule, die Leistungen der Schüler und die Aufgaben der Eltern und Schüler enthalten. Die Mitteilungen sollten auch die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Die Mitteilungen an die Eltern und Schüler sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Sie dienen dazu, die Eltern und Schüler über die Arbeit der Schule zu informieren und sie zu beteiligen. Die Mitteilungen sollten klar, verständlich und prägnant sein. Sie sollten die Ziele der Schule, die Leistungen der Schüler und die Aufgaben der Eltern und Schüler enthalten. Die Mitteilungen sollten auch die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Die Mitteilungen an die Eltern und Schüler sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Sie dienen dazu, die Eltern und Schüler über die Arbeit der Schule zu informieren und sie zu beteiligen. Die Mitteilungen sollten klar, verständlich und prägnant sein. Sie sollten die Ziele der Schule, die Leistungen der Schüler und die Aufgaben der Eltern und Schüler enthalten. Die Mitteilungen sollten auch die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

ST. WOLFGANG

1912

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M										
○	○	○	○	○	●	○	○	○										
A 1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

